

GEMEINDE TRATTENBACH

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die Sitzung des Gemeinderates am 12. März 2009 im Gemeindeamt
Trattenbach.

Die Einladung erfolgte am 04. und 05.03.2009 durch Kurrende.

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.30 Uhr

ANWESEND WAREN:

Bürgermeister Ernst Schabauer

Vizebürgermeister Markus Trettler

die Mitglieder des Gemeinderates:

GGR Franz Polleres

GGR Johannes Hennerfeind

GR Martin Schabauer

GR Markus Schneeweis

GR Franz Könighofer

GR Thomas Neuhold (ab 19.30 Uhr)

GGR Ernst Ebner

GR Johannes Wappel

GR August Fischer

GR Hubert Haider

GR Ferdinand Andraschky

ANWESEND WAREN AUSSERDEM:

Sekr. Petra Trettler (Schriftführer)

ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN:

GR Gerhard Stangl

GR Martin Ofner

GR Thomas Neuhold (bis 19.30 Uhr)

NICHT ENTSCULDIGT ABWESEND WAREN:

Vorsitzender: Bgm. Ernst Schabauer

Die Sitzung war öffentlich.

Die Sitzung war beschlussfähig.

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am^{9. Juli 2009}..... genehmigt.

TAGESORDNUNG

- Pkt. 01: Genehmigung des Protokolles der Sitzung vom 11. Dezember 2008
- Pkt. 02: Kassenprüfungsbericht
- Pkt. 03: Beschluss über den Rechnungsabschluss 2008
- Pkt. 04: Verordnung Bezüge Gemeindemandatare
- Pkt. 05: Verbauung des Trattenbaches und des Talbaches -
Vertrag betreffend Benützung von Öffentlichem Wassergut
- Pkt. 06: Bericht des Bürgermeisters und Allfälliges

Herr Bgm. begrüßt die Gemeinderatsmitglieder und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

01. Genehmigung des Protokolles der Sitzung vom 11.12.2009

Herr Bgm. erklärt, dass das GR-Sitzungsprotokoll vom 11.12.2009 an die Klub-sprecher versendet wurde und stellt die Frage, ob es Einwendungen gegen die Abfassung gibt.

Nachdem es hiezu keine Wortmeldungen gibt, erfolgt die Genehmigung und Unterfertigung des Protokolles.

02. Kassenprüfungsbericht

Der Bgm. übergibt das Wort an den Obmannstellvertreter des Prüfungsausschusses, Herrn GR Johannes Wappel.

Der Obmannstellvertreter berichtet, dass am 10. März 2009 eine angesagte Kassenprüfung stattgefunden hat.

Die Prüfung der Kassenbestände ergab die Übereinstimmung vom Soll- mit dem Istbestand.

Die Rücklagen wurden überprüft und im Prüfungsbericht festgehalten.

Der Rechnungsabschluss 2008 weist einen Soll-Überschuss von € 128.147,52 und einen Maastricht-Überschuss von € 44.202,90 auf. Der Ist-Überschuss von € 168.889,94 stimmt mit den Kontoauszügen und dem Sparbuch überein. Die Abweichungen wurden ausreichend begründet.

Die Belege wurden stichprobenartig überprüft und weisen die erforderlichen Merkmale auf.

Nachdem keine Anfragen gestellt werden, dankt der Bgm. dem Prüfungsausschuss für seine Tätigkeit.

Der Kassenprüfungsbericht wird von den Gemeinderatsmitgliedern zur Kenntnis genommen.

03. Beschluss über den Rechnungsabschluss 2008

Der Bgm. berichtet, dass der Entwurf des Rechnungsabschlusses 2008 zwei Wochen hindurch (vom 26. Februar bis 12. März 2008) zur allgemeinen Einsicht im Gemeindeamt Trattenbach aufgelegt ist. Die Auflage war öffentlich kundgemacht. Es wurden keine Stellungnahmen hierzu eingebracht.

Jeder im GR vertretenen Fraktion wurde zu Beginn der Auflage ein Entwurf des Rechnungsabschlusses ausgefolgt. Er erklärt, dass im vorliegenden Rechnungsabschluss 2008 keine Änderungen gegenüber dem Entwurf vorgenommen wurden.

Jeder Gemeinderat hat mit der Einladung zur heutigen Sitzung eine Zusammenstellung des OH und des AOH erhalten.

Anschließend erkundigt der Bgm. sich, ob es dazu noch irgendwelche Anfragen gibt.

Erfreulich ist, dass ein mit einem Überschuss ausgeglichener Rechnungsabschluss erstellt werden konnte.

Da keine weiteren Wortmeldungen dazu erfolgen, stellt der Bgm. den Antrag, den vorliegenden Rechnungsabschluss für das HH-Jahr 2008 zu genehmigen.

Dieser Antrag wird von den Gemeinderatsmitgliedern einstimmig beschlossen.

04. Verordnung Bezüge Gemeindemandatäre

Der Bgm. erklärt, dass die Novellierung des NÖ Landes- und Gemeindebezügegesetzes 1997 mit 1. März 2009 in Kraft getreten ist. Aus diesem Grund muss auch die Verordnung der Gemeinde Trattenbach für die Bezüge der Gemeindemandatäre angepasst werden.

In der Erstfassung dieses Gesetzes 1997 war für das Gehalt des Bürgermeisters eine Spanne für Gemeinden von 501 bis 1000 Einwohner von 14 bis 24 % des Ausgangsbetrages vorgesehen. Als Einwohner galten aber nur die gemeldeten Hauptwohnsitzer.

Die Novellierung besagt, dass der Bezug des Bürgermeisters für Gemeinden bis 1000 Einwohner 30 % des Ausgangsbetrages beträgt. Für die Berechnung der Einwohner gelten die Haupt- und Nebenwohnsitze.

Die Aufwandsentschädigungen der weiteren Gemeinderatsmitglieder werden auch weiterhin vom Bezug des Bürgermeisters gerechnet.

Im Vorfeld wurden bereits Berechnungen nach der neuen Novelle angestellt. Wenn die Prozentbeträge der Gemeindemandatäre so beibehalten werden, würde dies eine Erhöhung der Ausgaben um 47,5 % für die Gemeinde Trattenbach bedeuten. Im Gemeindevorstand wurde dies bereits ausführlich besprochen und der Gemeindevorstand empfiehlt, die Prozentsätze gleich zu belassen.

Der Bgm. erläutert die Sätze wie folgt, ausgehend vom Ausgangsbetrag von € 8.160,00 für den Bürgermeister und die weiteren Mandatare von € 2.448,00 vom Bürgermeister:

Funktion	%-Satz alt	Betrag alt	%-Satz neu	Betrag neu
Bürgermeister	18,34	1.496,50	30,00	2.448,00
Vizebürgermeister	19,00	284,30	19,00	465,12
Geschäftsf. GR, Obmänner Ausschüsse	7,50	112,20	7,50	183,60
Gemeinderäte	3,00	44,90	3,00	73,44

Diese Aufwandsentschädigungen sind sicher gerechtfertigt, weil sich die Voraussetzungen für ein politisches Amt in einer Gemeinde sehr verändert haben. Ein Mandatar ist nicht nur bei Gemeinderatssitzungen dabei, sondern das ganze Jahr in verschiedenen Ausschüssen und öffentlichen Auftritten tätig.

Herr GR Thomas Neuhold kommt zur Sitzung (19.30 Uhr).

Nach einer kurzen Diskussion stellt der Bgm. den Antrag, die Bezüge der Gemeinmandatare wie zuvor besprochen ab 1. April 2009 auszubezahlen und die entsprechende Verordnung zu beschließen (siehe Beilage 1).

Dieser Antrag wird von den Gemeinderatsmitgliedern einstimmig angenommen.

Beilage 1

05. Verbauung des Trattenbaches und des Talbaches – Vertrag betreffend Benützung von Öffentlichem Wassergut

Der Bgm. erklärt, dass nach dem Hochwasser im Jahr 1954 verschiedene Hochwasserschutzbauten und Regulierungen bis zum Jahr 1966 im Trattenbach und im Talbach gebaut wurden. Diese wurden jedoch nie eingemessen und so stimmte der Bachverlauf im Kataster nicht, was oft zu Schwierigkeiten führte. In den letzten beiden Jahren wurde die Vermessung durchgeführt.

Das Land NÖ als Verwalter des Öffentlichen Wassergutes hat nun einen Vertrag betreffend Benützung des Öffentlichen Wassergutes und der Erhaltung der Bauwerke übermittelt. Die Gemeinde Trattenbach übernimmt nun vertraglich die Erhaltung dieser Einbauten, jedoch kann für Erhaltungsmaßnahmen die Hilfe der Wildbachverbauung in Anspruch genommen werden. Sollten größere Erhaltungsmaßnahmen notwendig sein, wird ein eigenes Projekt erstellt, wozu auch Förderungen vom Bund (65 %) und Land NÖ (15 %) in Aussicht gestellt werden.

Der Bgm. stellt den Antrag, den Vertrag mit dem Land NÖ betreffend Projekt „Gemeinde Trattenbach, Verbauung des Trattenbaches und des Talbaches“ zu beschließen (siehe Beilage 2).

Dieser Antrag wird von den Gemeinderatsmitgliedern einstimmig angenommen.

Beilage 2

6. Berichte des Bürgermeisters und Allfälliges

Der Bgm. berichtet den Gemeinderatsmitgliedern über folgende Angelegenheiten:

a) Abnahme Sanierung Haus 10

Nach der Sanierung des Hauses Nr. 10 läuft im heurigen Jahr die Gewährleistungsfrist aus. Deshalb wurde nun ein Lokalaugenschein in allen Wohnungen, im Gemeindeamt und in den Außenbereichen des Hauses durchgeführt, um eventuelle Schäden oder Mängel festzustellen. Es sind einige eventuelle kleine Bauschäden entdeckt worden. Diese sollen nach einer Durchsicht mit Baum. Ernst Ringhofer an die diversen Firmen gemeldet werden.

b) Wasserschäden Haus 65 und Haus 10

In der Wohnung von Frau Sonja Bauernhofer im Haus 65 ist ein Wasserrohrbruch entstanden und das Wasser ist in die Wohnung von Herrn Grumbach eingedrungen und dort einen erheblichen Schaden angerichtet. Dieser ist jedoch durch eine Versicherung gedeckt.

In der Wohnung der Familie Fischer im Haus Nr. 10 war der Warmwasserzähler defekt (Haarriss) und das Wasser drang bis in den Gang des Gemeindeamtes. Da es sich hier um einen Bauschaden handelt, muss Kontakt mit der Firma Mitter aufgenommen werden.

c) Operation Gemeindearbeiter Konrad Fischer

Herrn Fischer schlafen die Hände immer ein und muss der Nerventunnel operativ frei gelegt werden. Der Gemeindearbeiter wird im Frühjahr also für einige Wochen ausfallen.

d) Salzstreuung L 175:

Aufgrund des Artikels im Bezirksblattes fand eine Besprechung mit Herrn Hofrat DI Decker (Straßenbauabteilung Wr. Neustadt) und Herrn Straßenmeister Dienbauer statt. Es wurde vereinbart, dass einmal probeweise bis zum Ende dieses Winters Salz entlang der L 175 bis Ortsende bzw. Anwesen 104 (Haidbauer) gestreut wird. Wenn allerdings viel Schnee liegt, wird nur Riesel gestreut. Auch im weiteren Verlauf bis zum Feistritzsattel wird eher nicht Salz gestreut, da dies von Seiten der Straßenverwaltung logistisch nicht möglich ist.

e) Änderungen Bebauungsvorschriften und Flächenwidmungsplan:

Die Verordnung betreffend Änderung der Bebauungsvorschriften in der Siedlung Trattenbach Süd wurde bereits vom Land NÖ genehmigt.

Die Änderungen im Flächenwidmungsplan gehen grundsätzlich auch in Ordnung, lediglich für die GEB-Widmung der Mühle Kirnbauer fand im Februar 2009 nochmals eine Besprechung mit dem ASV für Raumordnung (DI Schweighofer) und HR Grünwald von der Wildbachverbauung statt. Die GEB-Widmung für dieses Gebäude wird auf die derzeitige Grundfläche beschränkt.

f) Mieterwechsel Wohnung 77/4

Aufgrund des GR-Beschlusses vom Dezember 2008 haben Herr Manfred Wappel und Frau Verena Loidl die Wohnung Nr. 77/4 ab 1. Jänner 2009 bezogen. Der diesbezügliche Mietvertrag wird nun unterfertigt.

g) Wasserversorgungsanlage für die Volksschule – Löschung Wasserrecht

Vom ehemaligen Anwesen Schneeweis wurde ca. 1961 eine Wasserleitung zu der Volksschule errichtet, jedoch das Wasser war – bis auf die erste Wasseruntersuchung – nie als Trinkwasser geeignet. Nachdem die öffentliche Wasserversorgungsanlage der Gemeinde Trattenbach fertig gestellt wurde (ca. 1972) wurde die Volksschule hier angeschlossen und die alte Leitung war damit obsolet. Nun fand eine Verhandlung betreffend Löschung des Wasserrechtes statt. Die im bestehenden Hochbehälter montierten Installationen sind zu entfernen und die Einstiegsöffnung in den Hochbehälter ist dauerhaft zu verschließen (zumauern).

h) Radweg Feistritzal – Besprechung mit Straßenbauabteilung:

Bei dieser Besprechung wurde der Baufortschritt des Radweges besprochen und die Übernahme des Radweges in die Erhaltung der jeweiligen Gemeinde fixiert.

i) Wald bei Traht-Kapelle:

Der Bgm. erklärt, dass hier in letzter Zeit immer wieder Bäume durch den Wind umgeworfen wurden. Da dies sehr gefährlich ist, hat er mit Ofö Ing. Hermann Doppelreiter ein Gespräch mit Lokalausganschein durchgeführt. Die Bäume dürfen gefällt werden, jedoch in Absprache mit den Anrainern. Es sollen hier auch wieder Bäume (Douglasie, Lärche, Laub- oder Obstbäume) gepflanzt werden.

j) Prüfung lohnabhängiger Abgaben:

Aufgrund der Prüfung (Jahre 2004 bis 2007) wird eine Nachzahlung in der Höhe von € 106,66 als Unfallversicherungsbeitrag (1,4 %) für die diversen Aushilfen an die NÖ Gebietskrankenkasse fällig.

k) Bohrungen für ÖBB Semmeringbasistunnel Neu bei Wagner:

Der Standort für die notwendige Bohrung auf dem Anwesen der Herren Franz und Herbert Wagner konnte nun abgeklärt werden. Die Bohrstelle konnte in nördliche Richtung (also Richtung Bach) verlegt werden, dies muss aber mit dem Geologen abgesprochen werden. Jetzt muss noch das Problem betreffend Zufahrt (Brücke) geklärt werden.

l) Wiener Alpen in NÖ GesmbH – „Philosophenareal Wechsel“

Die Wiener Alpen möchten verschiedene Attraktionen gestalten, darunter auch das Philosophenareal Wechsel. In diesem Zuge soll aber nicht nur Wittgenstein, sondern auch andere Freizeitmöglichkeiten beworben werden, wie Wandern,

Radweg, Loipe, etc. In einem Portalort soll ein Besucherzentrum eingerichtet werden, wo alle Aktivitäten und Orte vorgestellt werden. Mit dem Eintritt zu diesem Zentrum sollen auch andere Vergünstigungen verbunden sein.

m) TV Wechselland – Vollversammlung:

Am 11. Februar 2009 fand die Vollversammlung mit Neuwahl statt. Herr Bgm. Hans Auerböck steht weiterhin als Obmann und Vzbgm. Markus Trettler als Obmannstellvertreter zur Verfügung. Aufgrund eines Kooperationsvertrages muss die Wiener Alpen in NÖ GesmbH eine Halbtageskraft für den TV Wechselland in Aspang zur Verfügung stellen. Frau Schödl möchte diese Arbeitskraft aber lieber in Katzelsdorf behalten und von dort aus die Arbeiten erledigen. Das Büro der ARGE Langlauf befindet sich nun in Kirchberg am Wechsel, da Herr Wolfgang Loidl nun als Geschäftsführer agiert. Die Loipe läuft sehr gut, es wurden auch die Kontrollen verstärkt.

n) Wohnhaus Grund Mag. Schwendt:

Die Firma Gebau-Niobau hat bzw. führt bereits Gespräche mit Herrn Mag. Schwendt betreffend Ankauf des Grundes für das Wohnhaus.

o) Fernwärmeheizung:

Die Heizung wird – lt. Aussagen von Herrn Mag. Schwendt – im heurigen Jahr errichtet.

p) Beschädigungen Fun-Court:

Der Bgm. erklärt, dass sich hinsichtlich einer Ausforschung von Tätern nichts ergeben hat.

q) Ortsschitag 2009 – Pokalspenden:

Am 31. Jänner 2009 fand der Ortsschitag der Gemeinde Trattenbach statt und der Bürgermeister ersucht um Pokalspenden.

r) Umweltausschusssitzung am 11. März 2009:

Bei dieser Sitzung wurden im Hauptsächlichen die Termine für
 - die Sperrmüll- und Alteisenaktion: 16. bis 18. April 2009
 - die Sondermüllaktion: 17. April 2009 von 14 bis 18 Uhr und
 - die Bachsäuberungsaktion: 25. April 2009
 beschlossen.

Herr GR Markus Schneeweis berichtet, dass er sich betreffend der Aufstellung von Glascontainern erkundigt hat. Dies stellt ein Problem mit der Grünen Tonne dar, jedoch wäre es nach seiner Meinung möglich, die Container in Trattenbach aufzustellen und der Erlös kann an die Grüne Tonne gehen.

Es soll vorerst ein Probetrieb folgendermaßen gestartet werden: Am Bauhof wird eine Tonne für Glas zur Verfügung gestellt. Zu einem bestimmten Termin (mit Aufsicht) können die Bewohner das Glas zur Entsorgung bringen, damit einmal erhoben werden kann, welche Menge zusammenkommt bzw. wie viele Leute von dieser Art der Entsorgung Gebrauch machen. Dieses Glas kann dann bei der Abfuhr der Grünen Tonne vom Bauhof weg entsorgt werden.

s) Zubau FF-Haus:

Bei der Generalversammlung des Musikvereines Trattenbach wurde auch über einen Zubau beim FF-Haus gesprochen. Es sind hier verschiedene Ideen aufgetaucht (Zubau Richtung Parkplatz oder Richtung Bach). Zuerst muss eine Einigung und Klärung zwischen der FF und der Musik hergestellt werden. Außerdem müssen auch die Kosten dem Nutzen gegenübergestellt werden. Aufgrund einer Skizze soll eine Kostenschätzung beigebracht, danach können erst Gespräche betreffend Finanzierung abgehalten werden.

t) Herr GR August Fischer teilt mit, dass bei der Werbung für den Film „Knochenmann“ nur über Enzenreith als Drehort geredet wird, obwohl einige Wochen lang auch in Trattenbach gedreht wurde. Er hat deshalb mit einigen Bezirkszeitungen Kontakt aufgenommen, da hier auch Werbung für Trattenbach gemacht werden könnte.u) Herr GGR Franz Polleres fragt nach, ob sich betreffend Projektierung GW Mautnerstraße etwas ergeben hat.

Der Bgm. erklärt, dass in der Zwischenzeit noch nichts weiter gegangen ist.

v) Herr GR Markus Schneeweis teilt mit, dass in Göstling ein Baugrund an eine Familie mit Kindern verlost wird. Vielleicht wäre dies auch eine Idee für Trattenbach.

Der Bgm. meint dazu, dass die Gemeinde keinen Grund zur Verlosung hat. Eine Umsetzung müsste von privater Seite kommen.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, dankt der Bgm. für das Kommen und schließt die Gemeinderatssitzung um 20.30 Uhr.

Bgm. Ernst Schabauer (Vorsitzender)

Petra Trettler (Schriftführer)